

Sarah's Opfer.

Roman von Wilhelm Berger.

(4. Fortsetzung.)

Aber ein Hund! Das ist das Bede. Wir handeln täglich mit einheimischen Kaufleuten; diese Klasse genießt den allerbesten Ruf bei uns. Mit vollem Rechte. Sie sind ehrlich und solide, entgegenkommend und zuverlässig.

Doch ist ihre Moral von der unserigen verschieden, wachte Olympia ein. Davon habe ich noch nichts gemerkt. In Gedächtnis gibt es überhaupt nur ein Moral: die Ehrlichkeit. Welche religiöse Unterlage dieser hat — ob überhaupt eine solche vorhanden, das ist praktisch gleichgültig.

Stelle mir diesen Herrn Gosala vor, wenn er kommt. Ich bin neugierig auf ihn. Bald nach Tisch langte Ramchaji Gosala an, ein schlanker, mittelgroßer Mann von scharfer Haltung. Er stellte sich vor, sein Benehmen war kein und gewandt, dabei frei und selbstbewußt; sein Englisch unvollständig.

Während er sich mit Arno unterhielt, den Zweck seines Kommens als einen geschäftlichen begründend, nahm Olympia die Gelegenheit wahr, ihn zu betrachten. Kaum verließ seine Gattin den Indier, weit mehr der edle Mann seines Geistes. Insbesondere war es seine dunklen und doch so sanften Augen, die keinem anderen Wesen aus Hören konnten als demjenigen, dessen Religion schon seit mehr als dreißig Jahren den Blick nach innen zu richten lehrte und von dem Trug der Welt befreit. Und wie melancholisch drang sie in's Ohr! So wuchs dabei Olympia noch seinen Stammesgenossen ihr heimisches Adiom treten hören.

Die Herren machten Anhalt, sich auf die Veranda zu begeben. „Dart ist die noch bei Ihnen verbleibend, gnädige Frau, ob Sie nicht zu mir kommen?“ Ein voller Blick aus seinen Augen traf Olympia. Verwirrt erwiderte sie: „Nein — ja — das heißt — wenn Sie bleiben, nachdem Sie Ihre Gesäfte mit meinem Manne erledigt haben, gefalle ich mir durchaus zu Ihnen.“

Arno war erheitert über diese Antwort. Gines solchen Entgegenkommens hatte sich noch kein Landsmann bei Olympia rühmen dürfen, geschweige denn ein Fremder. „Der Indier verneigte sich. „Ich danke Ihnen für Ihre Güte. Meine Zeit geht Ihnen.“ Die Herren ließen sich auf der Veranda nieder. Olympia nahm die Tageszeitung in ihre Hand, die Arno aus der Stadt gebracht hatte. Doch konnte sie nicht lesen. Fortwährend löste sich das Summen von Gosala's leiser Stimme in die Ohren. Er sprach viel, ohne zu Ende des Satzes die Rede von seinen Lippen.

Selten nur ließ Arno sich vernehmen, in Orogan kam ihr plötzlich klar und rauch vor. „Gnädige Frau, wenn wir ein so auffälliger Klangunterschied zwischen zwei Stimmen.“ Und noch ein Anderes. Als ob der Ton etwas Rätselhaftes habe, das er vor, eine individuelle Färbung, eine klingende Seele.

Träumend legte sie sich zurück im Sessel und wollte dem Banalabschwinger, unangenehm in seiner einseitigen Arbeit. Nun drang es zu ihr wie das abwechselnde Plätschern von zwei Blättern, von denen der eine gleichmäßig hindurch, der andere an hinderlichen wie ägerlich aufrauhert. Sie lächelte über das Spiel ihrer Gedanken, über ihre müßige Hin- und Herbewegung der Vorstellungs-Kraft. Das sie jemals schon mit ähnlichen Theorien die Zeit vertrieben? Nein, gewiß nicht. Aber sie hörte nicht auf zu lauschen.

Endlich fandte Arno einen Diener mit der Botschaft, die Herren hätten um ihre Geiseltisch. Jetzt war Arno aufgeregt und lebhaft; augenscheinlich war er von dem Ergebnis der Unterredung befreit. „Mir höchst der Aufmerksamkeit über Gosala's Erzählung von dem Verweirde des Hauses, wo, wie er sich befand, Arno schenkte dem Worte seinen Vorwurf des Kaufvertrages; mit dem Enthufiasmus eines neugeborenen Hausgenossen wurde er beschrieb er jegliche von ihm erwartete Verbesserung.

Wodurch hatte Olympia Gelegenheiten, die in der Indier zu muttern. Und plötzlich, als Arno einen Augenblick in Nebel, gab sie dem Eindringenden den sie empfangen Worte.

nicht etwas von uns wissen, und auch die befeigen uns nicht. Die Seele meine. Welches wird den Abendblättern ewig ein Rätsel bleiben. Viele Fragen hie ich zu beantworten müssen, als ich in Europa war — in London, in Paris, in Berlin. In allen drei Städten bin ich Männern begegnet, die unsere heiligen Schriften im Urtexte gelesen haben. Was sie daraus gewonnen, war immer ein verzerertes Bild der Lehre, dem Spiegel gemäß, den ihre Bildung gespiegelt, und ich vermochte nicht, es zu verbessern.“

„Auch in Berlin waren Sie?“ fragte Arno. „Inletzt auf meiner großen Reise,“ erwiderte Gosala. „Ich hatte dort die Ehre, zusammen mit dem Fürsten Biemarck bei dem Englischen Gesandten zu speisen. Ich wurde als Partiat vorgeführt; Seine Durchlaucht hatten die Ehre, mich zu befragen.“

„Erzählen Sie uns Näheres,“ bat Arno. „Die Unterhaltung betraf unwichtige Gegenstände und beschränkte sich auf Fragen und Antworten.“

„Und wie war der Eindruck, den Sie von der Persönlichkeit des Fürsten empfangen haben?“

„Er ist aus Ihrem Volkstamm, Herr Wiedener. Nur was gleiche Wurzel hat, vermag das Außerordentliche der Art zu würdigen. Die Stärke der Eiche, die auf sich selbst ruht, bleibt der Schlingpflanze unverständlich.“

Eine halbe Stunde noch erzählte Gosala von Begegnungen mit Persönlichkeiten des Staats und der Gesellschaft, die er in Europa gehabt hatte. Dann brach er ab, bis zum letzten Augenblick seine ruhige, würdevolle Haltung behauptend.

„Und was wollte Ramchaji Gosala von Dir?“ fragte Olympia ihren Gatten. „Nichts mehr noch weniger als ein Gespräch mit mir begünden, ein Gespräch im größten Eitel. Denke Dir!“

„Und Du hast zugegriffen?“

„Doch nicht. So groß sind die Vortheile, die er bietet, daß ich ruhig wurde, während er seinen Plan vor mir entrollte. Bin ich ihm doch ein Unbekannter, noch dazu ein Fremder!“

„Du hast ihn also abgewiesen?“

„Reineswegs; ich habe mir nur Bescheidenheit ausgedebtet. Morgen Abend speisen wir im Club zusammen. So ist die Verabredung. Wie gefällt es Dir?“

Einige Zeit darauf traf Robert Broods einmal mit seiner Wichte zusammen. „Ich höre, dieser Geize Gosala streckt beinahe täglich die Füße unter eurem Tisch aus,“ begann er in seiner englisch bieder Art.

„Und wenn er's thäte?“ gab Olympia lächelnd zurück.

„Betraute Gemeinschaft mit Gottlosen zu pflegen ziemt sich für keine Christin.“

„Seine Sorge für mein Seelenheil verpflichtet mich zu diesem Thun,“ erwiderte Olympia spöttlich.

Der Dank hat sie scharf an. „Du klopft vielleicht, ich ärgere mich darüber, daß die Geliebte aus Deinen Mann weggegangen ist.“

„Das thue ich in der That, Onkel Robert.“

„Ach, Kind, es war mir unangenehm, das gebe ich zu. Dein Mann in seiner Rathlosigkeit hätte sich doch schließlich bei uns bereingestellt, wenn ihm der Gottseinkommen nicht einen seiner Knechte zugesprochen hätte. Aber darüber bin ich längst hinweg; Gesellschaften wird bei mir nicht wiederholt.“

„Die Audienz, in denen Du dein Gosala erwählst, kann ich nicht gerne geschmacklos finden,“ sagte Olympia gerührt.

„Doch Robert Broods ließ sich nicht beirren. „Wann er noch ein ordentlicher Hühner wäre, der seine paar tausend Güter in gleichem Maß hielte!“

„Was hat Dir das gesagt?“

„Du bist sonderbar, Arno,“ sagte Olympia, den Kopf schüttelnd. „Angeworfen auf Angebot hat Du verworfen. Sollen anglisten bist Du geworden.“

Arno's Verstand war sich selbst gegenüber, und die befeigen uns nicht. Die Seele meine. Welches wird den Abendblättern ewig ein Rätsel bleiben.

„Doch ich bin in Indien geboren und weiß doch zu wenig von den einheimischen Bewohnern dieses ungeheuren Reiches,“ so stand Olympia.

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

Arno's Verstand war sich selbst gegenüber, und die befeigen uns nicht. Die Seele meine. Welches wird den Abendblättern ewig ein Rätsel bleiben.

„Doch ich bin in Indien geboren und weiß doch zu wenig von den einheimischen Bewohnern dieses ungeheuren Reiches,“ so stand Olympia.

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

Arno's Verstand war sich selbst gegenüber, und die befeigen uns nicht. Die Seele meine. Welches wird den Abendblättern ewig ein Rätsel bleiben.

„Doch ich bin in Indien geboren und weiß doch zu wenig von den einheimischen Bewohnern dieses ungeheuren Reiches,“ so stand Olympia.

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

Arno's Verstand war sich selbst gegenüber, und die befeigen uns nicht. Die Seele meine. Welches wird den Abendblättern ewig ein Rätsel bleiben.

„Doch ich bin in Indien geboren und weiß doch zu wenig von den einheimischen Bewohnern dieses ungeheuren Reiches,“ so stand Olympia.

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“

„Nur wenige Fremde adt es, die wirkt.“